



### 1. Prof. Dr. Rainer Richter

Hochschullehrer (Psychosomatik UKE und Institut für Psychotherapie Hamburg)

(TfP und aP); Präsident der DFT; Präsident der Psychotherapeutenkammer Hamburg und der Bundespsychotherapeutenkammer



### 4. Dr. Thomas Bonnekamp

Praxis (Integrative VT, Hypnose, Körpertherapie)  
Dozent und Supervisor DGVT

Fort- und Weiterbildungsausschuss der Psychotherapeutenkammer, Sprecher der Allianz psychotherapeutischer Berufs- und Fachverbände Hamburg



### 7. Olaf Dräger

PP und KJP, Praxis (TfP)

Mitglied der Kammerversammlung  
Mitglied des Landesvorstandes der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung



### 2. Gerda Krause

Praxis (TfP), Schwerpunkt: Traumatherapie

Mitglied im Vorstand der Psychotherapeutenkammer Hamburg, im Präsidium der Deutschen Fachgesellschaft für Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (DFT) und der Landesgruppe der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung



### 5. Prof. Dr. Jochen Eckert

Professor für Klinische Psychologie und Psychotherapie

Geschf. Direktor des Instituts für Psychotherapie der Universität Hamburg, Vertreter der Universität im der Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer



### 8. Prof. Dr. Hertha Richter-Appelt

Professorin am Institut für Sexualwissenschaft und Forensische Psychiatrie, UKE

Mitglied im Fortbildungsausschuss der Psychotherapeutenkammer Hamburg; im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Sexualeforschung (DGfS)



### 3. Heike Peper

Praxis (TfP, Gestalt)

Vorsitzende des Fort- und Weiterbildungsausschusses der Psychotherapeutenkammer  
Vorsitzende des Landesvorstandes der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung



### 6. Angela Niedtfeld-Kortmann

Praxis (TfP)

Vorsitzende des Schlichtungsausschusses der Psychotherapeutenkammer  
Mitglied in der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung



Kammerwahl vom  
22.1. bis 16.2.2007

#### Weitere Listenplätze:

9. Till Forschütz
10. Silke Eggerichs
11. Rainer Ulrich
12. Evelin Gottwalz
13. Christine Zens
14. Bernd Kielmann
15. Andrea Hirschmann
16. Ortwin Meiss

# Ihre Wahl

# Die Allianz

# Ihre Wahl

## Die Kammerwahl – Chance für uns alle

Vielfalt und Integration stärken, geschlossen auftreten. Das ist unsere Überzeugung. Eine Idee, die unsere gemeinsame Sache weiterbringt. Wenn Sie es wollen.

### Die Kammerwahl ist eine Chance. Es ist Ihre Chance.

Sie haben drei Stimmen. Wenn Sie engagierte Interessenvertretung nach außen und Methodenvielfalt nach innen sichern wollen, verschenken Sie keine Stimme durch Stimmensplitting. Geben Sie die drei Stimmen der Allianz.

## Wir wollen diesen Kurs fortsetzen. Denn es gibt neue Herausforderungen:

Psychische Erkrankungen nehmen zu. Gleichzeitig wird im Gesundheitswesen erheblich gespart und umorganisiert. Die Gefahr ist da: Abbau der psychotherapeutischen Versorgung - auf Kosten der Patienten, auf Kosten der Qualität und zu Lasten der angestellten und niedergelassenen Psychotherapeuten.

Kleinlichen Methoden- und Richtungsstreit können wir uns in dieser Situation nicht leisten. Wir brauchen stattdessen engagierte Arbeit und kluge Interessenvertretung, um eine bessere psychotherapeutische Versorgung durchzusetzen. Wir wollen diese Chance nutzen.

## Allianz Psychotherapeutischer Berufs- und Fachverbände in Hamburg



Deutsche Fachgesellschaft für Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (DFT) · Deutsche Gesellschaft für Sexualeforschung (DGfS) · Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) · Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (dgv) · Deutsche Psychologische Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie (DPGG) · Deutsche Psychotherapeutenvereinigung · Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP) · Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie (GwG) · Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose (M.E.G.)

c/o Deutsche Fachgesellschaft für Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (DFT)  
Geschäftsstelle Humboldtstraße 50a  
22083 Hamburg

## Allianz Psychotherapeutischer Berufs- und Fachverbände

# erfahren erfolgreich engagiert

## Die Kammerwahl – eine Chance

Vom 22.1. bis 16.2.2007 wählen Hamburgs Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten per Briefwahl ihre Vertreter in der Psychotherapeutenkammer Hamburg. Die Wahl unserer gesetzlich geregelten Berufsvertretung bietet große Chancen:

- Wir können unsere beruflichen Belange selbst regeln und müssen uns nicht von fachfremden Behörden und Funktionären vertreten lassen.
- Wir haben gegenüber Politik, Verbänden und Öffentlichkeit eine starke, gesetzlich legitimierte Interessenvertretung.

### Unsere Überzeugung:

#### **Vielfalt stärken – geschlossen auftreten**

Diese Chancen wollen wir nutzen. Wir sind engagierte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten aus allen Berufsbereichen und zahlreichen Verbänden. Gemeinsam engagieren wir uns in der „Allianz Psychotherapeutischer Berufs- und Fachverbände“.

- Hamburgs Psychotherapie braucht Vielfalt und Zusammenarbeit – nicht Richtungs- und Verbandsstreit um Einzelinteressen. Deshalb setzt die Allianz auf die Zusammenarbeit, auf offene Diskussion und transparente, einvernehmliche Entscheidungen.

- Hamburgs Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten brauchen gegenüber Politik, Behörden und Verbänden kluge und verlässliche Interessenvertreter. Berufskollegen unserer Allianz genießen bundesweit Anerkennung, sind erfahren und können die Belange der Hamburger Psychotherapeuten erfolgreich durchsetzen.

#### **Vielfalt nach innen, Einigkeit nach außen, dieses Konzept ist richtig.**

Hamburgs Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten haben die Allianz deshalb schon bei der ersten Kammerwahl zur stärksten Interessenvertretung in der Psychotherapeutenkammer gewählt und ihr auch das Präsidentenamt anvertraut. Ein Rückblick auf die zurückliegenden vier Jahre zeigt, dass diese Entscheidung richtig war. Unsere Erfolge können sich sehen lassen.

- Die Allianz hat für das Psychotherapeutengesetz gekämpft und so unserem Berufsstand eine sichere Perspektive gegeben.
- Die Allianz hat die Kammer maßgeblich mit aufgebaut und gemeinsam mit allen Gruppen die für eine Körperschaft erforderlichen Strukturen ohne größere Pannen und Konflikte geschaffen.
- Die Allianz hat die Psychotherapie und die Profession engagiert und kompetent nach außen vertreten und intern durch Zusammenarbeit und gemeinsam getragene Entscheidungen vorangebracht.

## Bessere Versorgung

**Wir wollen für Hamburg eine bessere psychotherapeutische Versorgung.** Unter den Kürzungen des Senates und den Einschränkungen der Kassen leiden alle, vor allem aber die Schwächsten: viele Kinder und Jugendliche, sozial Benachteiligte, Migranten. Die Allianz hat deshalb über die Kammer eine viel beachtete Studie zur psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen auf den Weg gebracht und so die Öffentlichkeit auf die Versorgungsprobleme aufmerksam gemacht. Mit Erfolg: Als Reaktion auf die Studie gab es Verbesserungen bei den Sonderzulassungen und bei der Kostenerstattung.

Wir werden uns auch in Zukunft unserer sozialen Verantwortung stellen und uns energisch für eine bessere Versorgung sowie eine bessere Koordination ambulanter und stationärer Angebote einsetzen. Wir wollen beispielsweise bessere psychotherapeutische Angebote in Prävention, Rehabilitation und Notfallpsychotherapie.



**Wir wollen über die Kammer zusätzlichen Service schaffen, damit Hamburgs Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten die neuen Herausforderungen erfolgreich annehmen können.**

Die ersten Schritte sind getan: Durch den Anschluss an das Versorgungswerk Niedersachsen haben wir die Basis für eine berufsständige Altersversorgung geschaffen. Gut 400 Kolleginnen und Kollegen haben diese Chance bislang genutzt. Zudem haben wir über die Kammer den Service verbessert: mit regelmäßigen Informationen in Internet und Rundbriefen sowie vielen Beratungs- und Informationsangeboten.

Wir wollen diesen Weg fortsetzen, unter anderem mit neuen kammereigenen Fortbildungsangeboten sowie Informations- und Schulungsangeboten zum Umgang mit dem geplanten elektronischen Heilberufsausweis.

## Engagierte Interessenvertretung

Das Gesundheitswesen ist im Umbruch, Politiker und Verbandsvertreter kämpfen mit harten Bandagen für ihre Interessen. Die Allianz sorgt dafür, dass die Psychotherapie dabei nicht unter die Räder kommt. In der Allianz wirken bundesweit anerkannte Berufskollegen mit, die von Politik und Verbänden respektiert werden und mit ihrer Erfahrung und ihrem Verhandlungsgeschick viel bewegen können. Wir setzen auf engagierte und fachkompetente Arbeit in den Gremien und Kammern, auf geschickte Verhandlungen und ernsthafte Öffentlichkeitsarbeit sowie auf kollegiale Zusammenarbeit mit Ärztekammer und Kassenärztlicher Vereinigung. Dabei gehen wir auch Konflikten nicht aus dem Weg, wenn es um die Anliegen der Psychotherapeuten geht.

## Sichere Beschäftigung

Gute Psychotherapie braucht sichere Beschäftigung und fachliche Anerkennung. Unser Ziel: sichere Arbeitsplätze und eine gerechte Vergütung für angestellte Psychotherapeuten, vernünftige Honorare für niedergelassene.

### Wir setzen uns ein:

- für eine sichere wirtschaftliche Basis niedergelassener Kolleginnen und Kollegen
- für den Erhalt von Arbeitsplätzen in Kliniken und Einrichtungen
- für sichere Beschäftigung in neuen Versorgungsformen – z.B. in Versorgungszentren oder in der Integrierten Versorgung
- für Gleichberechtigung gegenüber den ärztlichen Psychotherapeuten – auch in Bezug auf Leitungsfunktionen
- für eine angemessene Entlohnung der Praktika während der Ausbildung

## Klare Perspektive

Psychische Krankheiten nehmen zu. Die Psychotherapie muss selbstverständlicher Bestandteil der Gesundheitsversorgung bleiben und an Bedeutung gewinnen.

Wir können diese Entwicklung fördern, wenn wir durch sinnvolle Qualitätsstandards und Vereinbarungen unserem Berufsstand eine sichere Perspektive geben.

Das geht nur gemeinsam. Die Allianz setzt deshalb auf faire Diskussion sowie vertrauensvolle und kollegiale Zusammenarbeit aller Berufsvertreter. So haben wir darauf Wert gelegt, dass alle wesentlichen Beschlüsse in der ersten Legislaturperiode, z.B. über Fortbildungsordnung, Beitragsordnung oder Berufsordnung, in großer Gemeinsamkeit getroffen wurden. Gemeinsamkeit braucht alle. Deshalb haben wir auch den Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung die Kammermitgliedschaft ermöglicht und engagieren uns für Sie. Dieser Kurs sichert die Zukunft unseres Berufsstandes.

## Fachliche Innovation

Die Allianz vertritt die gängigen therapeutischen Verfahren: z.B. Verhaltens-, Neuro-, Hypno-, Gestalt-, Körper, Gesprächspsycho-, systemische und psychodynamische Therapie. Wir sind überzeugt, dass diese Methodenvielfalt nicht nur bedarfsgerecht ist, sondern auch Innovation und Entwicklung fördert. Deshalb setzen wir uns für einen regen Austausch zwischen den Psychotherapieverfahren ein. Und deshalb haben wir uns auch auf Bundesebene für die berufsrechtliche und sozialrechtliche Anerkennung der Gesprächstherapie eingesetzt. Vielfalt ist ein hohes Gut in der Psychotherapie. Wir wollen sie bewahren und weiterentwickeln. Gerade im sozialrechtlichen Bereich (z.B. beim Gutachterverfahren) gibt es noch viel zu tun!

# Unsere Überzeugung Unsere Ziele